

Die perfekte Welle



4x100-m-Freistil-Staffel senkte Schweizer Rekord um über eine Sekunde

Die Schweizer Schwimmer zeigten sich von ihrer besten Seite und stellten ihre ausgezeichnete Form unter Beweis. Sie liessen sich von der ungewöhnlichen Hitze mit Lufttemperaturen um die 40 Grad im Manisa Swimming Pool nicht aus dem Konzept bringen. Am ersten Finalnachmittag der Schwimmwettkämpfe misslang das Unternehmen „Schweizer Rekord“ noch knapp, gestern Samstag klappte es!

Die 4x100-m-Freistilstaffel der Männer in der Besetzung Dominik Meichtry, Flori Lang, Alessandro Gaffuri und Karel Novy lag nach den Vorläufen auf dem ausgezeichneten vierten Platz, nur wenige Zehntel fehlten zur nationalen Bestmarke. Alle für den Final qualifizierten Teams lagen ungewöhnlich eng beieinander, was ein Ausmachen der Favoriten fast unmöglich machte.

Im Final griffen die Schweizer mutig an und wurden dafür belohnt: In 3:21,13 verbesserte das Quartett die alte Bestmarke aus dem Jahr 2004 von Novy, Christoph Bühler, Lang und Meichtry um über eine Sekunde.

Startschwimmer Meichtry übergab



Karel Novy, Flori Lang, Dominik Meichtry und Alessandro Gaffuri



Flori Lang auf dem Sprung

mit einer Zeit von 50,77 (notabene seine zweitschnellste je geschwommene Staffel-Zeit) als Siebter an Flori Lang, der einen Platz gutmachen konnte. Lang schwamm mit 50,55 so schnell wie noch nie zuvor. Alessandro Gaffuri (51,30) verlor zwar wieder einen Platz, den Karel Novy aber mit der besten Abschnittszeit aller Finalteilnehmer wieder gutmachte. Novy wendete in 22,91 (!) und surfte auf der Welle seines vor ihm liegenden Kontrahenten auf der Nebenbahn. Er verringerte den Abstand zum Amerikaner mehr und mehr, konnte ihn aber nicht mehr „fressen“. Der Chemiestudent schlug nach 48,51 an, eine Weltklassezeit, die

über acht Zehntel schneller war, als die des zweitschnellsten Schwimmers im Feld! Schlussendlich fehlten nur gerade 1,22 Sekunden zu den Franzosen, die Gold gewannen, beziehungsweise 68 Hundertstel zur Bronzemedaille, die an die Amerikaner ging. Kleines Detail am Rande: Disziplinchef Adrian Andermatt war vor und während dem Rennen so nervös, dass er zwar den ganzen Wettkampf durch den Sucher der Videokamera verfolgte, jedoch nicht bemerkte, dass die Kamera gar nicht lief...

Lorenz Liechti

Christoph Schärer hat Diplom auf sicher

Kunstturner Christoph Schärer hat ein Diplom auf sicher. In der Mehkampff-Qualifikation sicherte sich der Emmentaler einen Platz im Reckfinal vom Montag. Zudem qualifizierte er sich dank seiner guten Leistung am Reck als 22. auch für den Mehrkampf-Final der besten 24 von heute.

Am Reck, seinem stärksten Gerät, darf er sich am Montag durchaus Medailenchancen ausrechnen. Seine Note in der Qualifikation von 9,325 (7. Rang) dürfte noch um drei Zehntel erhöht werden, da die Organisatoren offenbar nicht den richtigen Ausgangswert im Computer gespeichert hatten. Die Abklärungen dazu sind noch im Gang. 9,625 wäre die zweitbeste Note... Das lässt für den Final einiges hoffen!

Im Teamwettkampf verpassten die Schweizer (Schärer, Mark Ramseier, Oliver Nützi, Roger und Philippe Sager) das Diplom als Neunte mit 155,221 Punkten nur knapp.

Sandro Mühlebach



KOMMENTAR



To pin or not to pin

Die Studenten sind die wichtigste Stütze der Pin-Konjunktur. Sie tauschen und tauschen. Aus Angst vor bevorstehenden Versorgungengpässen ist allerdings die Nachfrage nach Pins bei der Eröffnungsfeier auf ein neues Rekordhoch geklettert. Pin-Händler weisen darauf hin, dass die Nachfrage ununterbrochen steigt. Studenten/innen aus aller Welt arbeiten bereits in der Nähe ihrer Kapazitätsgrenzen. Seit Beginn der Universiade 2005 Izmir hat sich das Handelsvolumen um 50 Prozent erhöht.

Mittlerweile erhalte man für einen Pin sogar ein Lunch-Paket, auch wenn man es am Vortag nicht vorbestellt habe, berichten Insider. Die Erschliessung von neuen Quellen ist wegen technischer und physischer Probleme nicht möglich. Die Sorgen um drohende Engpässe bei der Pin-Versorgung verstärkten sich, sagte ein Pin-Händler, der namentlich nicht genannt werden wollte. Die Nachfrage übersteigt das Angebot. Das sei das Kernproblem, betonen die Pin-Markt-Beobachter. Es ist daher davon auszugehen, dass der Preis langfristig sicherlich weiter steigen wird.

Die internationale Pin-Agentur warnte unterdessen, dass die Pinförderländer ausserhalb der Universiade in diesem Jahr nicht so viel produzieren werden wie zuvor erwartet. Die Europäische Union (EU) hat damit gedroht, den UN-Sicherheitsrat einzuschalten, falls sich das Pin-Feilschen über die Grenzen der Universiade hinaus erhärten sollte. Marktbeobachter vermuten, dass die Pin-Betreiber (sprich Länderdelegationen) das Letzte aus ihren Koffern herausholen werden, um der starken Nachfrage nach Pins und ähnlichen Gegenständen gerecht zu werden.

Pins sind das knappste Gut, das wir an der Universiade in Izmir haben.

Cezmi Dispinar

WETTER IN IZMIR

So 14.8.



37°

Mo. 15.8.



37°

Impressum

Redaktion:
Lorenz Liechti (ll), Sandro Mühlebach (smh), Kurt Dätwyler (kd/Bilder).

Druckerei: im Haus
Auflage: 200 in Izmir plus elektronischer Versand



Entretien avec Karel Novy

Karel Novy, quel est ton sentiment qui domine: la joie du record suisse ou la déception d'avoir loupé une médaille de très peu?

Le chrono réussi est super, je ne suis pas du tout déçu, même si il ne nous manquait pas beaucoup pour la médaille...! Nous avons tous les quatre très bien nagé ce qui n'est pas très souvent le cas dans un relais et de surplus dans une telle compétition.

Tu n'as jamais nagé aussi vite un 100m libre. Comment as-tu vécu ta course?

J'étais relâché dans ma tête et en

même temps j'avais une bonne tension dans mon corps. C'était une course très dynamique et ce qui me plaît le plus est le fait que je n'ai senti la fatigue que dans les 5 derniers mètres. Ça me donne confiance pour la course individuelle demain.

Je suis également parti un peu derrière. Cela s'est avéré être un avantage ; j'aime rattraper les autres.

Avec le chrono de 48.51 tu a été le plus rapide de tous les finalistes. Tu seras donc l'homme à battre dans les courses individuelles sur 50 et 100 mètres. Apprécies-tu ce rôle de favori?

Demain je vais d'abord essayer de me qualifier pour la finale du 100m et le soir tout recommence à zéro. Je vais tout donner mais le fait que les autres me voient comme favori m'est totalement égal.

Interview: Lorenz Liechti

Impressionen aus der Kunstturnhalle

Un nouvel engin au programme de la gymnastique des Universiades!



Suite à un problème technique, une pièce des barres parallèles s'est cassée lors de la compétition. Pour remédier à ce problème, il a fallu stopper provisoirement l'échauffement à cet appareil dans la salle d'entraînement. Le plus important: le gymnaste concerné par cette mésaventure se porte bien!

Jean-Marc Gilliéron

Bild rechts (v.l.): Mark Ramseier, Philippe Sager, Roger Sager, Christoph Schärer, Oliver Nützi.



Oliver Nützi am Boden



Philippe Sager am Pferdpauschen



Mark Ramseier an den Ringen



Roger Sager am Barren



Anlässlich der Eröffnungsfeier im ausverkauften Atatürk-Stadion begrüsst Leonz Eder (rechts im Bild), Schweizer Exekutivmitglied der FISU, den türkischen Premierminister Recep Tayyip Erdogan.

Heute im Einsatz

Kunstturnen:
Christoph Schärer,
Mehrkampffinal
Ab 19:00 Uhr, Halkapynar

Schwimmen:
Swann Oberson (400 m Freistil)
Dimitri Waeber (100 m Rücken)
Flori Lang (50 m Rücken)
Karel Novy und Dominik Meichtry (100 m Freistil)
Jonathan Massacand (200 m Vierlagen)

Vorläufe ab 9:30 Uhr, Finals ab 17:30 Uhr
Manisa Swimming Pool

Tennis:
2. Runde Männer
Sven Swinnen (10:00 Uhr)
Marc Schärer (16:00 Uhr)
Karsiyaka Tennis Center

Volleyball:
SUI – IRAN 18:00 Uhr
Gürsel Aksel Sports Hall

Resultatübersicht

Schwimmen. Männer. 800 m Crawl: 1. Przemyslaw Stanczyk (Pol) 7:57,00. 2. Juri Prilukow (Russ) 7:57,05. 3. Takeshi Matsuda (Jap) 7:58,82. -- **4x100 m Crawl:** 1. Frankreich 3:19,91. 2. Grossbritannien 3:20,27. 3. USA 3:20,45. Ferner: 6. Schweiz (Dominik Meichtry, 50,77/Flori Lang, 50,55/Alessandro Gaffuri, 51,30/Karel Novy, 48,51) 3:21,13 (SR, bisher 3:22,22). Vorlauf: 4. Schweiz 3:22,61. -- **Frauen. 50 m Rücken:** 1. Aya Terakawa (Jap) 29,06. Ferner (im B-Final): 12. Carla Stampfli (Sz) 30,16. Vorlauf: 12. Stampfli 30,23.

Tennis. Männer. Einzel. 1. Runde: Marc Schärer (Sz) s. Orlando Rosa Neto (Br) 6:1, 6:4. Sven Swinnen (Sz) s. Abdulmonem Hmayen (Libyen) w.o. -- Schärer in der 2. Runde gegen Mustafa Elgabsi (Libyen), Swinnen gegen Mahmoud Albololushi (VAE).

Kunstturnen. Männer. Mehrkampf. Team: 1. Japan 168,209. 2. Südkorea 165,158. 3. China 164,569. Ferner: 9. Schweiz (Christoph Schärer, Mark Ramseier, Oliver Nützi, Roger Sager, Philippe Sager) 155,221. -- **Einzel, Qualifikation:** 1. Hiroyuki Tomita (Jap) 56,637. Ferner: 22. Schärer 51,249. 30. Ramseier 49,636. -- Schärer für den Mehrkampf-Final der besten 24. von heute Sonntag und den Reckfinal vom Montag qualifiziert.

Volleyball. Männer. 3. Spieltag. Gruppe A: Schweiz - Bulgarien 2:3 (25:20, 23:25, 22:25, 25:14, 10:15). 118 (25, 27, 27, 22, 17) Minuten. - Schweiz: Hominal, Coco, Landolt, Hunziker, Wiacek, Pasquini, Wälchli (Libero); Brunschweiler, Froesch, Bär, Heyer. -- **Rangliste:** 1. Türkei 6 (9:3). 2. Kanada 4 (6:5). 3. Russland 2 (7:6). 4. Schweiz 2 (6:8). 5. Iran 2 (4:6). 6. Bulgarien 2 (4:8).

Die Stadt in der Stadt

Auch wenn im sportlichen Bereich organisatorisch manches nicht so klappt wie gewünscht, das Athletendorf der Universiade in Izmir ist ein Erlebnis! Die Türken haben 12 Kilometer ausserhalb des Stadtzentrums in Uzundere eine Siedlung an einen Hügel gebaut, in der über 8000 Menschen auf 35 Hektaren untergebracht, gepflegt, unterhalten und herumtransportiert werden. Die 170 Nationen wohnen in 64 Blocks mit 934 Appartements, die zwischen 4 und 16 Betten haben.

Für die Verpflegung erreichte das OK am untersten Rand des Dorfes ein Festzelt (klimatisiert versteht sich) mit 2000 Plätzen und einer riesigen Küche, in der täglich 30'000 Mahlzeiten zubereitet werden. Für die gesamte Universiade werden 300'000 Tonnen Nahrung verarbeitet!

Im Dorf fahren fast rund um die Uhr Shuttlebusse, die einem zum grossen Busbahnhof am oberen Ende bringen. Im Dorf gibt es auch eine Bank, ein Postbüro, einen Supermarkt, ein Medienzentrum, mehrere (Internet-) Cafés, einen Coiffeur und ein Beautysalon, ein Fitnesscenter, eine Sauna (als ob das hier nötig wäre...) und an verschiedenen Orten verteilt TV-Lounges sowie Wäscherein, die einen Gratiservice anbieten! (II)



We would like to take this opportunity to thank our main sponsor Credit Suisse and our sponsors for the trust they have placed in us and for their support in so many areas.

Hauptsponsor



Sponsoren



Göner

